

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

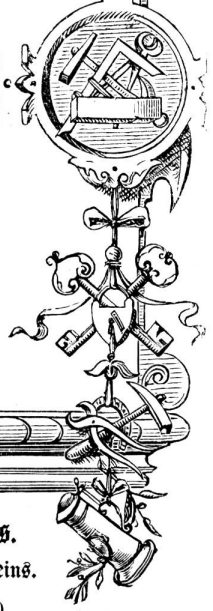


Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**



XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Anserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. Juni 1900.

Wochenspruch: Ist Büch' und Keller wohlbestellt,
Die Gh' dem Manne wohlgefällt!

Schweiz. Gewerbeverein.

Versicherungs-Gesetzgebung.
(Mitgeteilt.) Der leitende Ausschuss des Schweizer. Gewerbevereins hatte die drei weiteren schweizer. Hauptinteressenverbände zu einer Besprechung eingeladen, um zu ermitteln,

ob Aussicht vorhanden sei, daß sich diese Interessentkreise in absehbarer Zeit zu einem gemeinsamen Vorgehen betr. die Kranken- und Unfallversicherung einigen könnten.

Es waren Delegierte des Schweizer. Handels- und Industrievereins und des Schweizer. Arbeiterbundes erschienen. Die Umfrage ergab zwar noch ein Auseinandergehen der Ansichten, allein es ist zu erwarten, daß man sich schließlich wird über eine Form verständigen können, die dem Volkswillen entspricht.

Verbandswesen.

Verband Schweizer. Spenglermeister. Am 17. ds. tagten in Chur gemeinsam der Unfallversicherungsverband der schweizerischen Spenglermeister und der Verband der schweizerischen Spenglermeister und Blechfabrikanten. Anwesend waren etwa 100 Mann. Der erstere genehmigte Jahresbericht und Rechnung, erhöhte den Mitgliederbeitrag von 25 auf 30 Promille der Versicherungssumme, bestätigte den Vorstand und lehnte

den Antrag ab, für Betriebe mit größerer Unfallgefahr höhere Beiträge festzusetzen und ermächtigte den Vorstand, mit einer Versicherungsgesellschaft einen Vertrag abzuschließen betreffend Versicherung sämtlicher Mitglieder gegen Schadenersatzansprüche, welche auf Grund des Obligationenrechtes aus Unfällen von Drittpersonen gegen sie geltend gemacht werden. Der Verband der schweizerischen Spenglermeister nahm eine Statutenrevision an, lehnte eine neue Einteilung der Sektionen ab, beschloß, bei der Zolltarifbehandlung gegen die Einfuhr schlechter Blechwaren aus dem Ausland Stellung zu nehmen und empfiehlt die Einsetzung von Kommissionen, um die Spenglerarbeiten an öffentlichen Bauten jeweilen zu kontrollieren. Die nächste Versammlung wird in Basel gewünscht.

Der Schreinermeisterverein Zürich, der 123 Mitglieder zählt, besorgt für diese gemeinsam den Einkauf des Leims. Nun schweben Unterhandlungen, daß die Schreinermeister auch den Holzeinkauf gemeinsam besorgen.

Organisation der Zimmermeister für Süddeutschland. Am 10. Juni fand, wie bereits mitgeteilt, in Heidelberg eine Zimmermeister-Versammlung statt, die von etwa hundert Teilnehmern, auch solchen aus Elsaß-Lothringen, besucht war. Der Zweck war, eine einheitliche Organisation für Süddeutschland zu schaffen. Einberufen wurde die Versammlung vom Verband badischer Zimmermeister, der im vorigen Jahre gegründet wurde und bereits 537 Meister als Mitglieder zählt.

Zimmermeister Otto Dieterle-Baden-Baden und Gg. Hermann-Mannheim referierten über die Lage des Zimmerhandwerks. Seit dem Bestehen der Gewerbe-freiheit sei das Geschäft infolge des Eindringens un-be-rufener Elemente von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Einen Hauptübelstand aber bilde das System der Ar-bei-tenvergebung nach dem Kubikmeter. Die Vergebung der Holzarbeiten müßte nach dem laufendem Meter erfolgen. Die Referenten empfahlen ferner Hebung der Kollegialität, Errichtung von Zwangs-innungen und Annäherung an die Gesellenvereinigung zur gemeinsamen Erledigung von Gewerbefragen. Im Oktober soll eine weitere Versammlung in Wiesbaden tagen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Arbeiten und Lieferungen für das Hilfslaboratorium Nr. 4 in Thun. Erd-, Mauer-, Verputz-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten an Baumeister Senn in Thun. Die Plästererarbeiten an Plästermeister J. Gasser in Thun. Die Zimmerarbeiten an Bau-meister Hermann Buzberger, Steffisburg. Die Spengler-, Holz-cement- und Bedachungsarbeiten an D. Lehmann-Huber, Holzcement-geschäft in Zürich. Die Bau schmiedearbeiten an Schlossermeister G. Guntler in Thun. Die Schlosserarbeiten an den Schlossermeister-verein Thun. Die Schreiner- und Glaserarbeiten an Santschi und Amsteg, Schreinermeister in Thun. Die Parkettarbeiten an die Parkett- und Chaletfabrik in Interlaken. Die Gypser- und Malerarbeiten an Gebr. Galeazzi, Gypsermeister und Maler in Thun. Die Lieferung von Eisenbalken an Knechtli u. Co., Eisenhandlung in Zürich. Die Lieferung von Gussfäulen an die Gießerei Bern.

Neubau in Märstetten. Maurerarbeit an Neuhaus in Lang-wang. Zimmerarbeit (Aufriktion) an Lütli in Märstetten. Glaserarbeiten (äußere) an Hofer in Madorf. Doppelsalzziegel an Ziegelei Thayngen. Ziegelstein zum Rohbau an Ruckstuhl Bürglen. Ziegel, Sandsteine und Kalk an Schaad in Weinfelden.

Bauarbeiten an der Kirche in Dietikon. Abtragung des alten Turmes und Aufbau des neuen Helms und Bau der Empore an Zimmermann J. Dünhaupt in Zürich. Maurerarbeit an Maurer-meister Jakob Brunner in Dietikon. Fenster an die Kunstglasererei G. Röttinger in Zürich. Spenglerarbeit an Spenglermeister Böh-hard in Dübendorf. Malerarbeiten an Malermeister H. Fenner in Baltenswil. Bestuhlung an Schreiner Rudolf Sidler in Affoltern am Albis.

Schulhausbau in der Geisfelweid, Winterthur. Glaserarbeiten wurden an Blind in Oberrieden und an die Winterthurer Glaser-meister Theil, Diener, Andesfuh, Friedrich und Hafner vergeben.

Die Lieferung der vierachsigen Motorwagen für den elektrischen Betrieb der Straßenbahnen der Stadt Biel ist der schweizerischen Industrie-gesellschaft Neubauten übertragen worden.

Die Lieferung der elektrischen Ausrüstung für die Motorwagen der städtischen Straßenbahn Bern wurde der mechanischen Fabrik Derlison übertragen.

Die Grabarbeiten der Wasser-versorgung Ezgen wurde an Bau-meister Josef Erne in Leibstadt (Aargau) vergeben.

Erstellung des Kirhdaches in der Gemeinde Feist wurde an die Hilger'sche Dachdeckung von Rheinfroh, vertreten durch Herrn C. Schnebeli in St. Gallen, vergeben.

Grab- und Maurerarbeit für den Umbau der Ziegelhütte des C. Frey in Effretikon wurde an A. Romegiali, Bauunternehmer in Winterthur vergeben.

Wasser-versorgung Nidon-Effretikon. Grab- und Rohrlegungs-arbeiten an Huggenberger u. Müller, Installationsgeschäft Wetzheim bei Winterthur.

Einfriedigung beim kath. Pfarrhaus in Berg. Maurerarbeiten an J. Brauchli, Baugeschäft in Berg. Schlosserarbeiten (Geländer) an Karl Müller in Berg.

Löten nach System „Fix“.

(Eingefandt.)

Die Firma Wilhelm Voll, Basel, Drathzug-strasse 56, bringt eine Neuheit in den Handel, welche in erster Linie für Spengler, Blech- und Kupfer-schmiede, Lampenmacher, Dachdecker, Installateure, Pumpenmacher, Blechwaren-fabriken zc. von größtem Interesse ist. Es handelt sich um die auf der Cannstätter Fachausstellung mit goldener Medaille prämierte Lötsteindose „Fix“ als Ersatz resp. Verbesserung an Stelle des bisher üb-lichen Salmiaksteines. Eine einfache Berührung des warmen Lötfolbens mit der Oberfläche der Masse ge-nügt, um ersteren sofort hochmetallisch glänzend zu machen! Ein weiterer Vorzug ist, daß selbst ein nicht allzu überhitzter Kolben noch Zinn annimmt, während bisher der aus dem Feuer genommene überhitzte Kolben vor der Benutzung durch Schwingen in der Luft bis zu einem gewissen Grad abgekühlt werden mußte, da-mit er überhaupt Zinn annahm und benutzt werden konnte; es wird daher mit der Lötsteindose „Fix“ eine wesentliche Zeiterparnis erzielt.

Dabei ist die Dose profitlich in der Anwendung und

